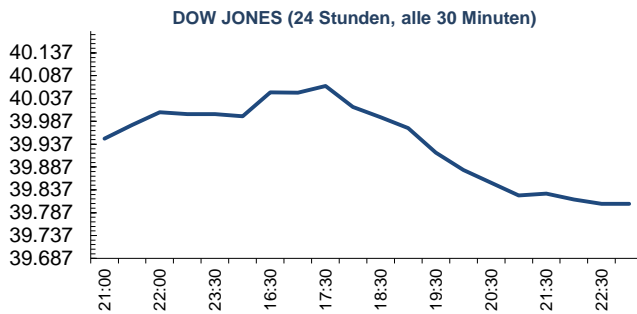


Dienstag, 21. Mai 2024



Die **Verbrauchpreisinflation** im Euroraum und in der EU blieb im April 2024 stabil bei 2,4% bzw. 2,6% J/J, ohne Veränderung gegenüber März, wie aus den von Eurostat am 21. Mai veröffentlichten Daten hervorgeht. Im Jahresvergleich ist dies ein signifikanter Rückgang von den Höchstwerten von 7,0% bzw. 8,1%, die ein Jahr zuvor registriert wurden. Die niedrigsten Jahresraten wurden in Litauen, Dänemark und Finnland registriert, während die höchsten in Rumänien, Belgien und Kroatien auftraten. Der größte Einfluss auf die Inflationsrate kam von den Dienstleistungen, die allein 1,64 Prozentpunkte zur Gesamtinflation der Eurozone beitrugen. Lebensmittel, Alkohol und Tabakwaren trugen weitere 0,55 Prozentpunkte bei, während die Preise für Industriegüter ohne Energie einen geringeren Beitrag von 0,23 Prozentpunkten leisteten. Die Energiepreise hatten hingegen einen marginal negativen Einfluss auf die Gesamtinflation. Im Vergleich zum Vormonat März zeigte sich in fünfzehn Mitgliedstaaten ein Rückgang der Inflationsrate, während sie in acht Mitgliedstaaten anstieg und in vier unverändert blieb.

Die **Erzeugerpreise** gewerblicher Produkte in Deutschland fielen im April 2024, laut dem heutigen Bericht des statistischen Bundesamts, um 3,3% im Vergleich zum Vorjahresmonat, was einen stärkeren Rückgang gegenüber der Veränderungsrate von -2,9% im März markiert. Trotz eines leichten Anstiegs von 0,2% gegenüber dem Vormonat März, reflektiert dieser Trend anhaltende Preisrückgänge, insbesondere bei Energie und Vorleistungsgütern. Vor allem Energieprodukte wie Erdgas und Strom verzeichneten deutliche Preisrückgänge mit einem Minus von 18,0% bzw. 14,0% im Jahresvergleich. Darüber hinaus fielen die Preise für Vorleistungsgüter, darunter Papier und chemische Grundstoffe, was die Gesamtinflation drückte. Investitionsgüter und Verbrauchsgüter zeigten jedoch gegenüber April 2023 Preisanstiege, wobei insbesondere Gipszeugnisse und Nahrungsmittel wie Butter signifikante Zuwächse verzeichneten.

Die **chinesische Zentralbank** hat die Kreditzinsen wie erwartet unverändert gelassen, um die kürzlich eingeführten Maßnahmen zur Unterstützung des Immobilienmarktes zu ergänzen. Der einjährige Kreditzins bleibt bei 3,45 % und der fünfjährige Kreditzins, der vor allem für Hypotheken wichtig ist, bei 3,95 %. Diese Entscheidung folgt der Beibehaltung des mittelfristigen Kreditzinses letzte Woche und der Ausgabe von Anleihen im Wert von 1 Bill CNY für strategische Projekte.

Die **Wiener Börse** verzeichnete am Freitag einen signifikanten Anstieg, wobei der ATX um 1,15% auf 3.750,48 Punkte kletterte und sich damit gegen den vorherrschenden negativen Trend auf den europäischen Märkten durchsetzte. Besonders die Bankaktien trugen maßgeblich zu diesem Aufschwung bei, mit BAWAG an der Spitze, die um 3,5% zulegte, gefolgt von der Erste Group mit einem Zuwachs von 2,5% und Raiffeisen Bank International, die um 0,9% anstiegen. Der **DAX** erlebte am Freitag vor Pfingsten einen weiteren Rückgang und schloss 0,18% tiefer bei 18.704,42 Punkten, was die Handelswoche mit einem Minus von 0,4% abschließt. Trotz vorübergehender Bestmarken im Wochenverlauf, die durch die Hoffnung auf eine baldige Zinssenkung der US-Notenbank angeheizt wurden, begann der Index zu schwächeln. Einige DAX-Werte wie Adidas und Eon wurden mit Dividendenabschlag gehandelt, was im DAX jedoch - anders als etwa im ATX oder dem S&P 500 - auf den Indexwert durchschlägt.

Am **Montag** konnte die Wiener Börse leicht zulegen und schloss den Handelstag mit einem kleinen Plus von 0,36% auf 3.764,08 Punkte. Der Feiertagshandel am Pfingstmontag verlief weitgehend ruhig, ohne wichtige Konjunkturdaten oder Unternehmensergebnisse. Ähnlich verhielt es sich an der Frankfurter Börse, wo die österreichischen Titel einheitlich mit Zuwächsen abschlossen und positiv auf die allgemein stabilen Marktbedingungen reagierte. Der Dow-Jones-Index schwächte sich nach dem zwischenzeitlichen Ausflug über 40.000 Punkte letztlich wieder etwas ab. **Heute** stehen in der Eurozone die Veröffentlichungen der Gesamthandelsbilanz und der Produktionszahlen im Baugewerbe an, beides um 11:00 Uhr.

Autor: Andreas Tone

TERMINE

Land / Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
Eurozone	11:00	Gesamthandelsbilanz	März	-	17,9 Mrd
Eurozone	11:00	Produktion im Baugewerbe	März	-	1,83%

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,0863
CHF	0,9100	0,9886
JPY	156,21	169,70
GBP	0,7867	0,8546
NOK	10,6828	11,6070
PLN	3,9147	4,2534
HUF	355,28	385,98
CZK	22,726	24,692
TRY	32,2080	35,0184
RUB	90,405	98,377
CNY	7,2384	7,8604
INR	83,283	90,411

	% USD	% EUR
Overnight	5,310	3,904
3 Monate	5,243	3,822
6 Monate	5,175	3,787
12 Monate	4,915	3,673
IRS 2 Jahre	5,017	3,261
IRS 5 Jahre	4,509	2,848
IRS 7 Jahre	4,414	2,759
IRS 10 Jahre	4,362	2,763
Staat US/DE 10J	4,437	2,518

*Geldmarkt 1 Tag verzögert; USD 1Y=T-Bill; Swaps (IRS) vs. 3

Rohstoffe (USD)	21.05.24	17.05.24
	09:58 Uhr	10:39 Uhr
Brent (Futures)	82,9	83,6
Gold (F)	2.418,3	2.382,2
Silber (F)	31,6	29,6
Platin (F)	1.038,7	1.055,9
Ind. Metals Sel.*	218,2	210,1
Baltic Dry Index*	1.847,0	1.817,0
CO ₂ Emissionszert.	71,4	69,4

*Kurs des Vortages

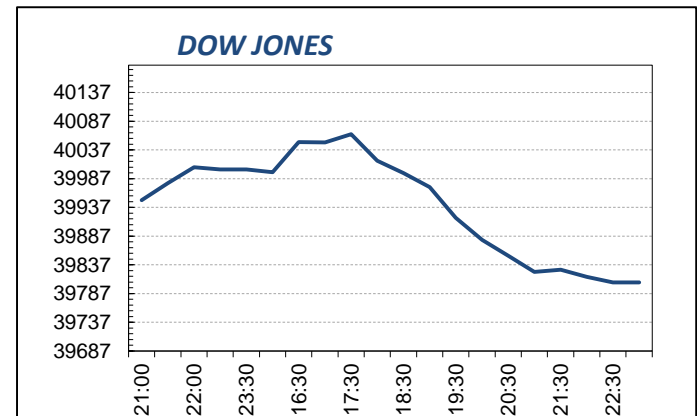
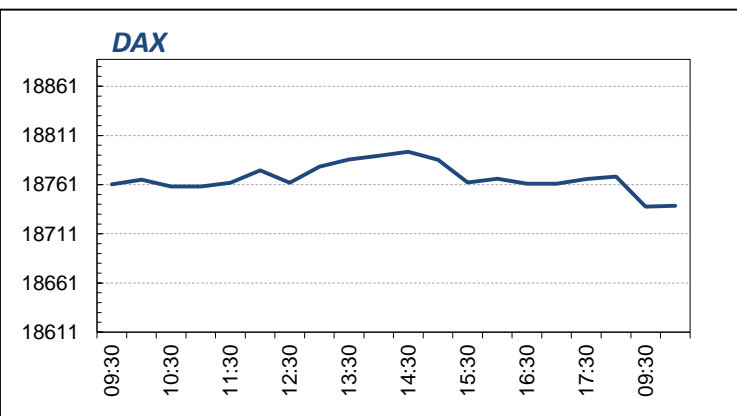
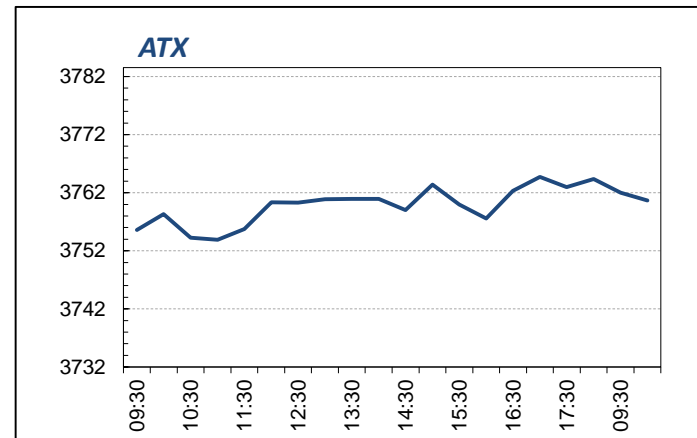
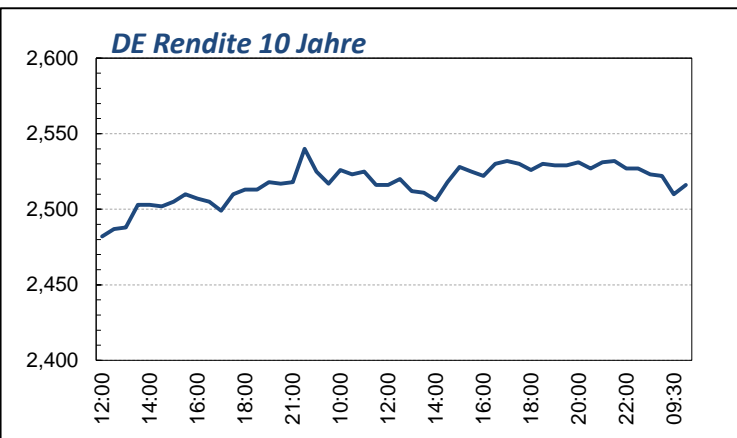
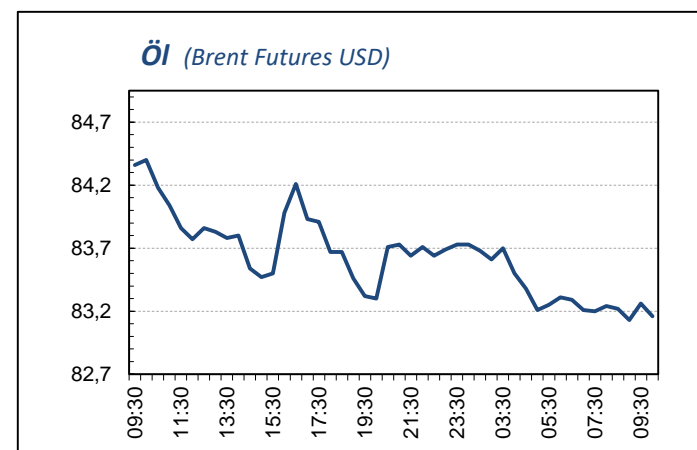
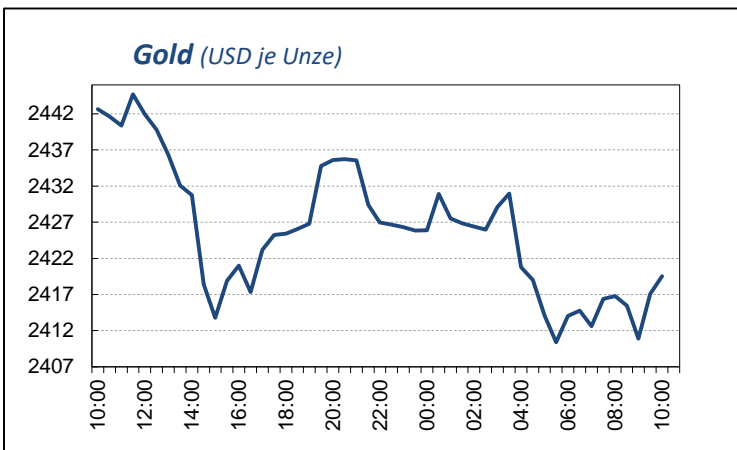
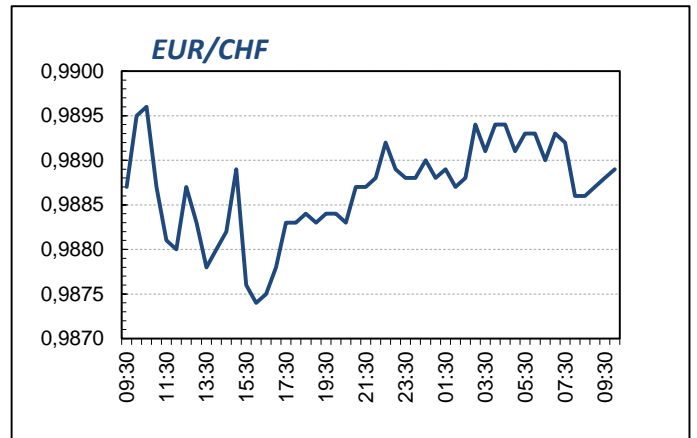
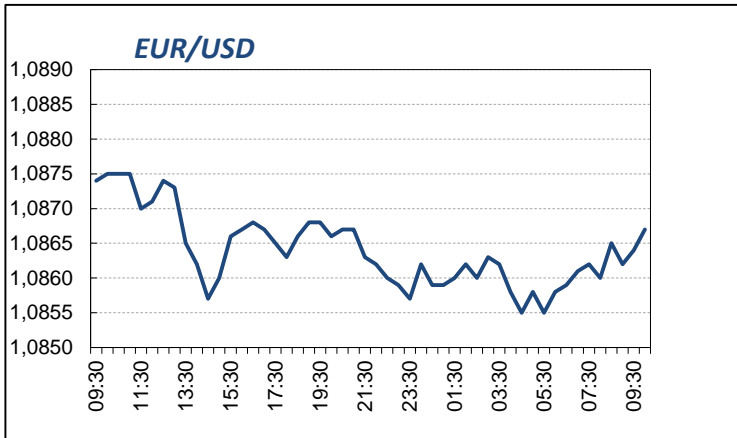
Aktienindizes	21.05.24	17.05.24
	09:58 Uhr	10:39 Uhr
ATX	3.761,96	3.710,9
DAX	18.722,7	18.641,6
EuroStoxx50	5.054,1	5.044,0
Dow Jones*	39.806,8	39.869,4
S&P 500*	5.308,1	5.297,1
Topix	2.759,7	2.745,6
Hang Seng	19.255,61	19.553,6
MOEX	3.436,70	3.493,2

* Schlusskurs des Vortages

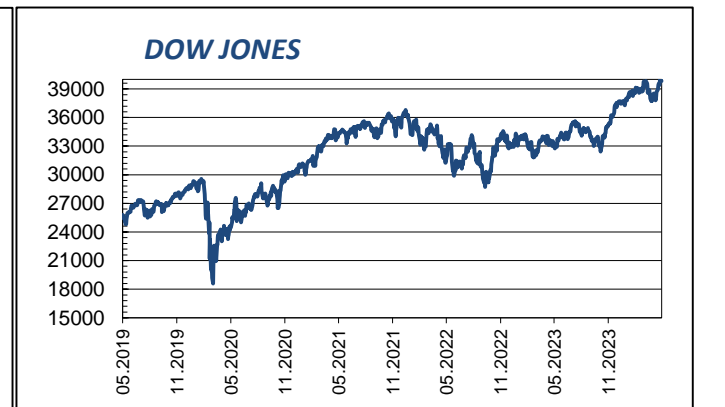
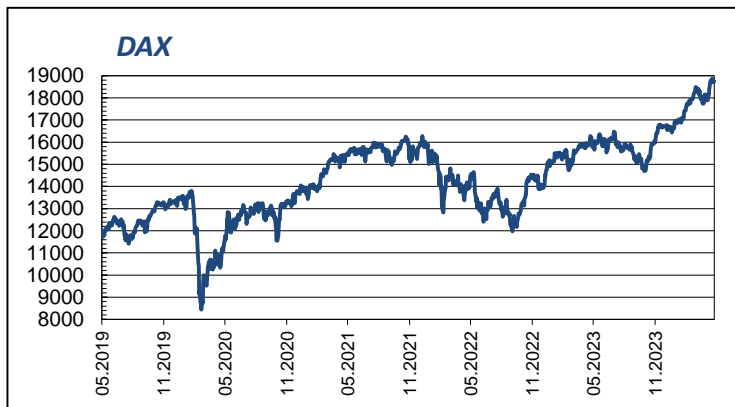
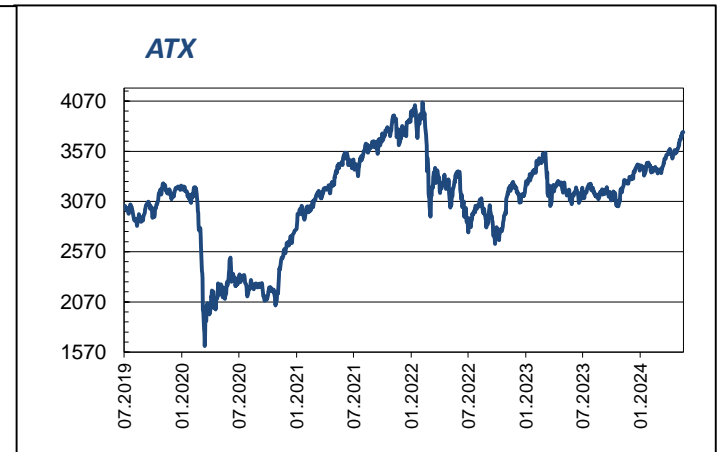
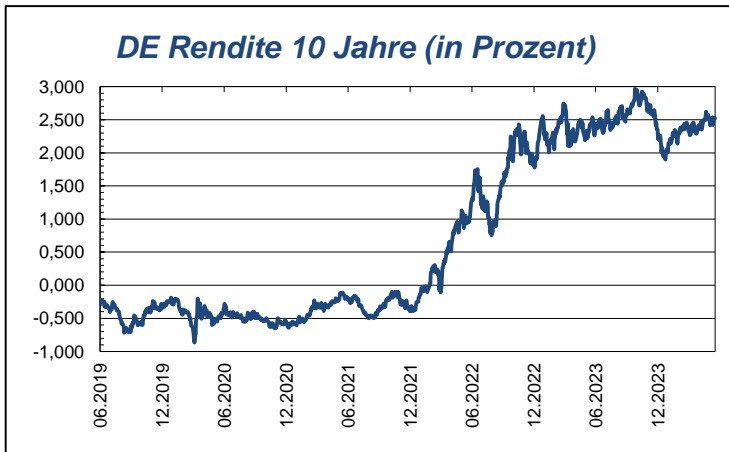
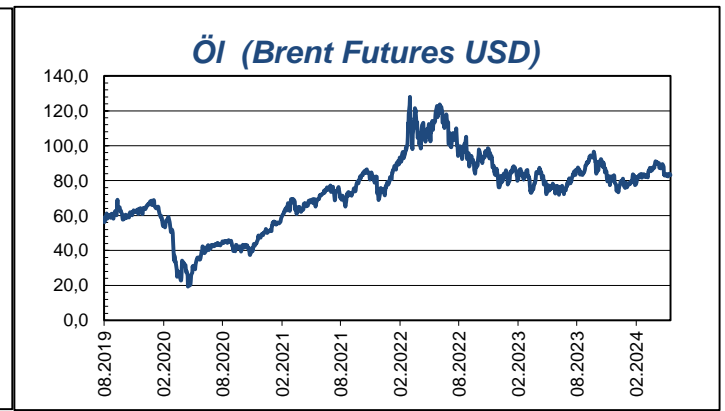
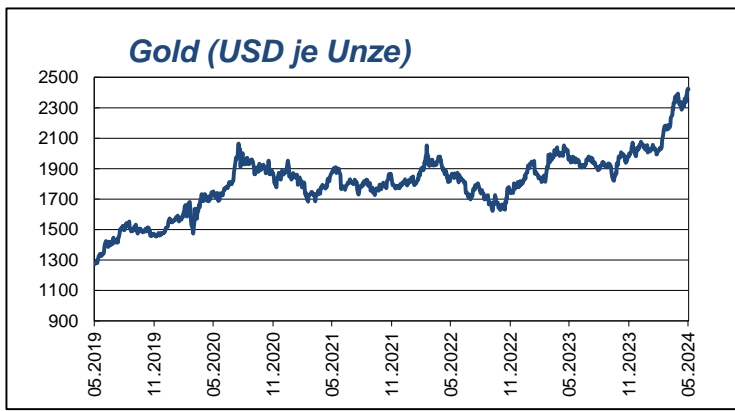
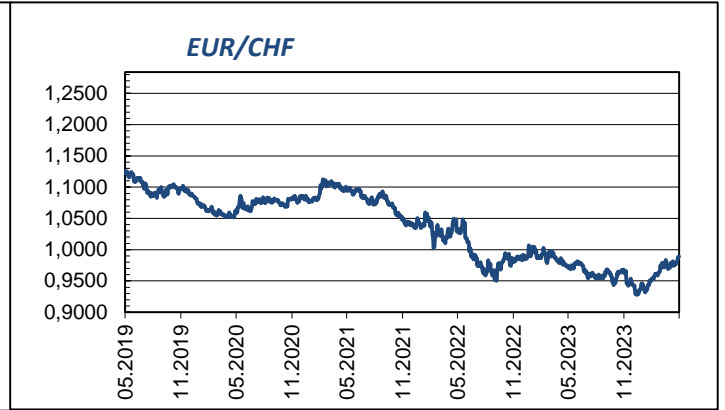
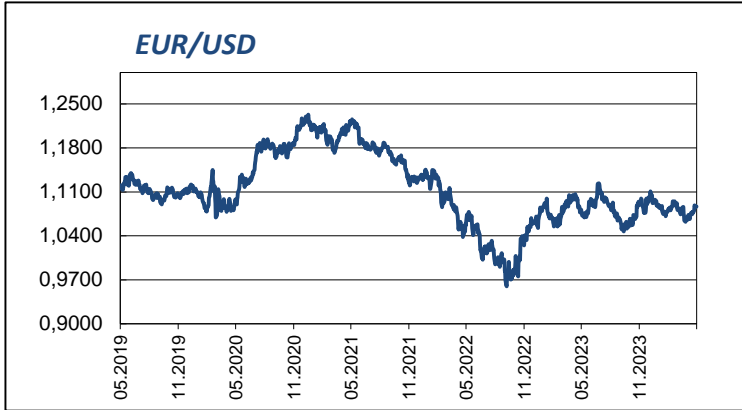
Tags- | 5-Jahres-Charts
Impressum und Disclaimer

S. 2 | 3
S. 4

Dienstag, 21. Mai 2024



Dienstag, 21. Mai 2024



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders dargelegt – aus Quellen, die wir als zuverlässig einstufen, für die wir jedoch keinerlei Gewähr übernehmen. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Thomson Reuters.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden, von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter www.volksbank.at als auch unter www.volksbankwien.at.